

Franziska Solf, Vom Alltag zum Grauen. Das Leben einer jüdischen Familie in der NS-Zeit, in: Katrin Moeller (Hg.), Abenteuer Geocache: Hallische Stadtgeschichte im Vorbeigehen!, Halle 2016, https://blogs.urz.uni-halle.de/stadtgeschichte/2016/11/juedische_familie/.

Aufgabenstellung, um den ersten Cache zu finden:

In Halle liegt die **große** Hauptstadt Deutschlands neben der Hauptstadt Israels. Nach der israelischen Hauptstadt wurde einen **Platz** in der Stadt Halle benannt. Suche den Ort auf, vielleicht hilft dir das Bild auch, um den genauen Standort zu finden, an dem sich der erste Cache befindet.



Sollte der obenstehende Text nicht helfen, so suche die Koordinaten der Orte anhand der fettgedruckten Buchstaben und Zahlen aus dem Text heraus! Die Tabelle hilft dir, die Zahlen zu sortieren.

Das Judentum ist eine der ältesten Religionen. Weltweit gehören dieser Gemeinschaft ca. 13 bis 1⁵ Millionen Menschen an. Diese vergleichsweise geringe Zahl zum Christentum (2 Milliarden) und dem Islam (1,5⁵ Milliarden) lässt sich sicherlich auch auf die Schoah zurückführen, bei der über 6⁷ Millionen Juden ums Leben kamen. Über viele Jahrtausende lebten die Juden staatenlos. Erst im 20⁶. Jahrhundert, nämlich im Jahr 19⁴ 4²⁸ wurde der Staat Israel gegründet. Die jüdische Bevölkerung wählte vor 1933 ganz unterschiedliche Wege der Integration und Assimilation mit der christlichen Bevölkerung. Die Religionsgemeinschaft war geprägt von ganz verschiedenen Gruppierungen. Neben eher streng am Glauben festhaltenden orthodoxen Gruppierungen stand das eher liberale Judentum, mit einer jüdischen Identität die sich kulturell und sozialstrukturell kaum von der Gesellschaft unterschied, in der sie lebten. Das konservative Judentum sucht den Mittelweg zwischen dem orthodoxen und liberalen Judentum. Letzteres ist besonders in den USA vertreten.³

³ Gregor Delvaux de Fenffe: Wie groß ist das Judentum? in: Planet_Wissen.de, 2015 [<http://www.planetwissen.de/kultur/religion/judentum/index.html>].

Franziska Solf, Vom Alltag zum Grauen. Das Leben einer jüdischen Familie in der NS-Zeit, in: Katrin Moeller (Hg.), Abenteuer Geocache: Hallische Stadtgeschichte im Vorbeigehen!, Halle 2016, https://blogs.urz.uni-halle.de/stadtgeschichte/2016/11/juedische_familie/.

Auch in Halle/Saale gibt es seit 1^{A9C} 58 wieder eine jüdische Gemeinde. Sie vertritt die liberale Strömung, die 35 Grundsätze enthält. Dazu zählt unter anderem der Glaube an den einen und einzigen Gott und seine Thora, die in die jeweilige moderne Landessprache übersetzt wurde. Diese Grundsätze wurden auch mithilfe des Hallenser Rabbiners Dr. Albert Kahlberg im Jahr 1^{B912} entwickelt. Damit schließt die seit 1958 gegründete jüdische Gemeinde an eine Tradition vor dem 2^E. Weltkrieg an.⁴ Wann genau die Synagoge in Halle gebaut wurde, findest du heraus, wenn du den ersten Ort gefunden hast. Viel Spaß beim Suchen.

	1	2	3	4	5	6	7
N:	51°		7				

	A	B	C	3	E	7	3
E:	1	1°		7			7

⁴ Synagogengemeinde Halle: Liberal, Halle 2016, [http://www.synagogengemeinde.de/index.php?option=com_content&view=article&id=3&Itemid=5].